

## Veranstaltungen & Sonstiges

Seite 4

### Eröffnungsveranstaltung des Jahres 2007: Lesung mit Zafer Şenocak



Quelle Foto: <http://www.babel-tulay.de/>

Chamisso-Preisträger – eine Auszeichnung für Autoren ausländischer Herkunft. Er schreibt regelmäßig für die Tageszeitung in Berlin sowie für andere Zeitungen (u. a. Berliner Zeitung, Die Woche, Die Welt) Artikel und Kommentare. Mit seinem kritischen Umgang mit den Kulturen und den klischeehaften, interreligiösen Diskussionen untereinander, versucht er, die kulturellen Missverständnisse unter Deutschen und Türken auf den Nenner zu bringen und diese zu hinterfragen.

Die vom Bildungswerk Multi Kulti organisierte Lesung findet statt am:

**Datum:** 18.01.2007  
**Zeit:** 19:00-21:15 Uhr  
**Ort:** Multikulturelles Forum Lünen e.V.  
Bahnstr. 31  
44532 Lünen  
**Tel.:** 02306 / 9339 27

Zafer Şenocak, geb. 1961 in Ankara, lebt seit 1970 in Deutschland und seit 1990 in Berlin. Er studierte Germanistik, Politik und Philosophie in München und schrieb über Themen wie Orient-Okzident, zu interkulturellen Fragestellungen und zu den deutsch-türkischen Kulturbeziehungen. Seit 1979 veröffentlicht er Gedichte, Essays und Prosa in deutscher Sprache. Der Autor ist

Fortsetzung: von Seite 3  
Interkultureller Wirtschaftspreis: KoVi Cup 2006

... die sie als Kernstück der politischen Zukunftsgestaltung darstellte.

In der Kategorie „Ein Ausbildungsbetrieb, der vorbildhaft MitarbeiterInnen anderer Nationalität und Herkunft ausbildet“ gewinnt das Unternehmen „Özer – Unfallreparaturen und Kfz-Lackiererei“ aus Lünen-Brambauer den Preis.

Überreicht wurde die Auszeichnung an den Geschäftsführer Erkan Özer. In der Kategorie Nutzung und Förderung der interkulturellen Kompetenz der Mitarbeiter gewinnt die Dortmunder Gebäudereinigung Vogt GmbH

den Preis. In Empfang genommen wurde der Preis von der Betriebsratsvorsitzenden, Christel Thiel.

In der Kategorie Integration von Migranten mit Behinderung in Unternehmen gewinnt das Europa Bildungsforum aus Lünen den Preis. Herr Çetin und Herr Kara haben als Geschäftsführer des noch jungen Unternehmens den Preis entgegen genommen.

In der Kategorie Gründung erhält den Preis der Floristikbetrieb Flo-Deko aus Holzwickede. Entgegengenommen wurde der Preis von Petra Oesigmann, der Geschäftsführerin des Unternehmens.

### VERANSTALTUNGSKALENDER

Jan./Feb. 2007	<b>Informationsveranstaltung zur Bleiberechtsregelung</b> Zeit: Ende Januar / Anfang Februar (der genaue Termin wird in der Presse bekannt gegeben) Ort: Multikulturelles Forum Lünen e. V., Bahnstr. 31, 44532 Lünen-Süd
27. Jan. - 19. Mai 2007	<b>Kultur und Tradition Eritreas: Gesprächskreis für Erwachsene</b> Zeit: 9:00 - 16:00 Uhr Ort: Jugendzentrum Essen, Papestr. 1, Essen
02. Feb. / 11. Mai 2007	<b>Politischer Gesprächskreis für junge Erwachsene</b> Zeit: 18:00 - 19:30 Uhr Ort: Alevitischer Kulturverein, Hohestr. 44, Hamm
02. Feb. / 13. Mai 2007	<b>Rhetorik für junge Erwachsene</b> Zeit: 16:15 - 17:45 Uhr Ort: Alevitischer Verein Buchfinkenstr. 8, Bergkamen-Weddinghofen
09. Feb. / 24. Mai 2007	<b>Der Islam - Geschichte und Hintergründe einer Religion</b> Zeit: 19:00 - 20:30 Uhr Ort: Türkischer Arbeitnehmerverein, Heinrichstr. 1, Lünen-Brambauer
27. Feb. 2007	<b>Jüdische Lebenswege in Westfalen</b> Zeit: 8:30 - 16:00 Uhr Ort: Multikulturelles Forum Lünen e. V., Bahnstr. 31, 44532 Lünen-Süd
29./30. März 2007	<b>Integration als Thema zwischen Politik und kommunale Akteure (Studienreise zum Deutschen Bundestag)</b> Zeit: 10:00 - 17:00 Uhr Ort: Multikulturelles Forum Lünen e. V., Bahnstr. 31, 44532 Lünen-Süd

Dies ist nur ein Auszug aus unserem Angebot. Bitte kontaktieren Sie uns, um weitere Angebote zu erfragen.

bildungswerk  
multi-kulti

Bahnstr. 31  
44532 Lünen  
Tel.: 02306 / 9339 13 / 27  
Fax: 02306 / 9339 29  
wb@multikulti-forum.de  
www.multikulti-forum.de

#### IMPRESSUM:

Herausgeber:  
Multikulturelles Forum Lünen e.V. (MKF)  
Kenan Küçük, Geschäftsführer  
Verantwortung - Redaktion, Gestaltung:  
Neriman Çetinkaya (Presse- & Öffentlichkeitsarbeit MKF)  
Bahnstr. 31  
44532 Lünen  
Tel.: 02306 / 9339 12  
Fax: 02306 / 9339 29  
info@multikulti-forum.de  
cetinkaya@multikulti-forum.de  
www.multikulti-forum.de

nächste Ausgabe:

15. März 2007

# Multikulturelles Forum Lünen e.V.

www.multikulti-forum.de

Ausgabe 04 / 2006

### editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

am Ende eines erfolgreichen Jahres sind wir darüber erfreut, dass das Multikulturelle Forum Lünen e.V. die LQW-Zertifizierung erhalten hat. Als erster Bildungsträger im Kreis Unna hat die Weiterbildungseinrichtung die Implementierung des Qualitätsmanagementsystems LQW® mit all seinen Anforderungen erfolgreich abgeschlossen. Diese Zertifizierung ist eine Bestätigung unserer guten Arbeit. Wir wollen auch im nächsten Jahr an diesem Punkt weiter machen und die Qualität unserer Angebote nachhaltig sicherstellen (S. 1) und bei Bedarf natürlich auch weiterhin optimieren. Ab Januar werden wir mit einem weiteren Standort auch in der Stadt Bergkamen präsent sein. Die Integrationsagentur des MfK wird hier für Beratung und Vereinsarbeit erreichbar sein. Eine breite Palette an Qualifizierungs-, Sprachkurs-, Bildungs- und Kulturangeboten werden verkehrsgünstig in der Päsidentenstr. 44 umgesetzt. Zum Weihnachtsfest wünsche ich Ihnen besinnliche Stunden; zum Jahreswechsel Gesundheit, Glück und Erfolg; zum neuen Jahr die Erfüllung aller Pläne und Hoffnungen.



Kenan Küçük  
-Geschäftsführer-

### Das Multikulturelle Forum Lünen e.V. ist zertifiziert



(vorne v.l.n.r.) Thomas Jacobs (Artset-Prüfer); Regina Bode; Vera Memmeler; (hinten 2.v.r. Ulrich Elgert (Vorstandsvorsitzender), Kenan Küçük (GF-MfK))

**Geschafft!** Das Multikulturelle Forum Lünen e.V. ließ sich von unabhängiger Stelle die Qualität seiner Arbeit zertifizieren. Als erster Bildungsträger im Kreis Unna hat die Weiterbildungseinrichtung die Implementierung des Qualitätsmanagementsystems LQW® mit all seinen Anforderungen erfolgreich abgeschlossen.

Als äußeres Zeichen für die erfolgreiche Qualitätsentwicklung erhielt MfK eine Keramikfliese. Bei dieser Kachel handelt es sich um ein Teil des Netzwerkbildes des Künstlers Guido Kratz, Hannover. Bei der Überreichung der Kachel sagte der Prüfer von ArtSet®, Thomas Jacobs, dass LQW nicht nur ein Prüfverfahren ist, sondern auch ein Organisations- und Entwicklungsverfahren. Daher müssten größere Anstrengungen vollbracht werden. Weiterhin lobte Jacobs das Multikulturelle Forum mit

den Worten „Ich habe mit wirklich aller, aller bestem Gewissen die Fliese überreicht“.

Das von ArtSet® entwickelte Modell der „Lernerorientierten Qualitätstestierung für Weiterbildungsorganisationen“ (LQW) ist ein Qualitätsentwicklungsverfahren, das aus der Weiterbildung für die Weiterbildung entwickelt wurde und das die Lernenden in den Mittelpunkt stellt.

LQW hat als führendes Qualitätsmodell für die Weiterbildung in Deutschland bereits weit über 500 Organisationen zertifiziert. Im Land Nordrhein Westfalen sind es insgesamt 51 Weiterbildungseinrichtungen.

„Qualitätsmanagement und Organisationsentwicklung haben auch in die Weiterbildung Einzug gehalten. Vor anderthalb Jahren hat sich das Multikulturelle Forum Lünen e.V. deshalb der Herausforderung gestellt und die Einführung des LQW-Modells beschlossen. Die beiden Qualitätsbeauftragten Regina Bode und Vera Memmeler erarbeiteten ein Konzept, das alle Mitarbeitende in den Prozess einbezog und das die Erfüllung aller Qualitätsanforderungen des Modells zum Ziel hatte“, so der Geschäftsführer Kenan Küçük vom Multikulturellen Forum Lünen.

„Betrachtet man die Entwicklung unserer Einrichtung wird deutlich, dass wir auch in der Vergangenheit qualitativ gut gearbeitet haben. Durch die Arbeit mit dem LQW-Modell konnten die Abläufe und Verfahren in der Hinsicht jedoch noch verbessert werden, so dass bestmögliche Lern- und Beratungsbedingungen geschaffen wurden“, so die Qualitätsbeauftragte Regina Bode.

### inhalte

Bildung & Soziales	
2. Multi-Kulti-Preis geht nach Dortmund	2
Qu-Asyl	2
Arbeit & Qualifizierung	
Interkultureller Wirtschaftspreis: KoVi Cup	3
Abschlußtagung: Interkulturelle Handlungskompetenzen von Kranken- und Altenpflegepersonal	3
Veranstaltungen & Sonstiges	
Eröffnungsveranstaltung	4



Multikulturelles  
Forum Lünen e.V.



Der 2. Multi-Kulti-Preis geht nach Dortmund



(v.l.r.) Elmar Thyme Chefredakteur Antenne-Unna; Heinrich Mödder, Leiter des Jugendförderkreises e.V.; Sabit Askeroglu, Sprecher vom Jugendrat - Jugendförderkreis e.V.; Joan-Hendrik Rüschkamp-Autohaus Rüschkamp (Sponsor); Michael Makiolla - Landrat des Kreises Unna; Ulrich Elgert—Vorstandsvorsitzender MfK; Kenan Küçük - Geschäftsführer MfK

Der zum 2. Mal vom Multikulturellen Forum Lünen e.V. vergebene Multi-Kulti-Preis ging dieses Jahr an den Jugendförderkreis e.V. nach Dortmund. Die Feierlichkeit fand in der Aula der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule mit ca. 250 geladenen Gästen statt. Michael Makiolla, Landrat des Kreises Unna betonte in seiner Rede die Wichtigkeit und Notwendigkeit des sozialen Engagements und sagte, dass der Multi-Kulti-Preis vorbildliches Engagement ehrt und hervorhebt, so dass die Bürgerinnen und Bürger zum Nacheifern für gute Taten motiviert werden. Auch Sabit Makiolla überreichte den mit 600 € dotierten Preis dem Leiter des Jugendförderkreises Dortmund e.V., Heinrich Mödder. Elmar Thyme, Chefredakteur von Antenne Unna lobte in seiner Preis-Laudatio das Engagement des Fördervereines, das seit 1978 besteht und nicht etwas „für“, sondern „mit“ den Jugendlichen und Kindern tut. Ziel des För-

derkreises Dortmund sei es die Kinder von der Strasse zu holen, so Thyme. Joan-Hendrik Rüschkamp, der diesjährige Multi-Kulti-Preis-Sponsor lobte die erfolgreiche Arbeit von Kenan Küçük und seinen Mitarbeitern und sagte weiterhin in seiner Rede, dass auch im Betrieb des Autohauses Rüschkamp neun verschiedene Nationalitäten arbeiten würden und dass es daher verständlich ist, dass er vorbildliches Engagement im Bereich der Migrationsarbeit unterstütze. „Wir tun nur unsere Pflicht! Auch heute und noch zukünftig“, so die Worte von Heinrich Mödder in seiner Dankesrede. Auch Sabit Askeroglu, Sprecher vom Jugendrat der Einrichtung Jugendförderkreis bedankte sich für den Multi-Kulti-Preis. Der Abend hatte noch eine Überraschung im Ärmel, das vorab nicht angekündigt wurde. Es wurde ein Sonderpreis, der mit 250 € dotiert war dem Unterstützerkreis der Migranten und Flüchtlinge unterstützt, überreicht.

Qu-Asyl - Qualifizierungskurse für asyl-suchende und geduldete Jugendliche im Kreis Unna

Im Kreis Unna gibt es etwa 400 Personen im Alter zwischen 16 und 25 Jahren ohne festen Aufenthaltsstatus, das heißt, diese Personen verfügen über eine Aufenthaltsgestattung oder eine Duldung. Sind schon Jugendliche mit Migrationshintergrund überdurchschnittlich häufig von Arbeitslosigkeit betroffen, so verschärft sich die Problemlage für jugendliche Flüchtlinge. Diese sind besonderen Benachteiligungen unterworfen. Asylbewerber haben in Deutschland keinen gleichberechtigten Zugang zum Arbeitsmarkt, sie unterliegen einem Arbeitsgenehmigungsverfahren. Für diese Gruppe besteht ein nachrangiger Zugang zum Arbeitsmarkt. Da sie über keine Arbeitsgenehmigung verfügen, tauchen sie in der Arbeitslosenstatistik meist gar nicht erst auf. Durch die Verweigerung von beruflicher Bildung und

Tätigkeit werden im Falle einer Rückkehr in das Herkunftsland die Möglichkeiten zur Gründung einer beruflichen Existenz dort stark eingeschränkt und behindert. Aufbauend auf den individuellen Fähigkeiten der TN führt das MfK im Rahmen des Projektes Qu-Asyl Maßnahmen durch, die die Beschäftigungsfähigkeit wiederherstellen bzw. erweitern sollen. Insbesondere den jungen Flüchtlingen, die in Deutschland die Schule besucht haben, soll die Möglichkeit weiterer beruflicher Qualifizierung gegeben werden, unabhängig davon, ob sie in Deutschland bleiben oder ins Herkunftsland zurückkehren. Nähere Informationen über dieses Projekt erhalten Sie von Frau Birgit Netzer oder Herrn Najibullah Azimi unter der Tel.-Nr.: 02306 / 30630 28 oder per Mail info@multikulti-forum.de

Interkultureller Wirtschaftspreis: KoVi Cup 2006



Im Haus Opherdicke in Holzwickede wurden vier Unternehmen mit dem interkulturellen Wirtschaftspreis KoVi Cup ausgezeichnet. Die Preisträger sind Unternehmen aus dem Kreis Unna und Dortmund.

Prämiert wurden einerseits Strategien und Lösungen zur Nutzung interkultureller Kompetenzen von Mitarbeitern. Im Blickpunkt stehen hier als spezifische Potenziale neben speziellen Sprachkompetenzen

insbesondere die Vertrautheit mit der Kultur der Herkunft. Andererseits zeichnet der KoVi Cup auch soziales Engagement für Migranten im Betrieb aus. Alle Preisträger erhalten 500 € Preisgeld, welches Zweckgebunden für interkulturelle Aktivitäten eingesetzt werden soll sowie eine Urkunde, die von der Künstlerin Valentina Mالدinger gestaltet wurde. Kenan Küçük, Geschäftsführer des Multikulturellen Forums Lünen e.V., eröffnete mit einer Rede den Festakt. Er stellte dem Publikum

das Netzwerk „Kompetenz und Vielfalt“ vor, welches den Preis ausgelobt hat. Unter der Leitung des Multikulturellen Forums Lünen führt dieses Netzwerk ein Projekt zur Integration von Migranten in Arbeit durch. (Informationen zum Netzwerk im Internet: [www.kompetenz-und-vielfalt.de](http://www.kompetenz-und-vielfalt.de). Als Schirmherrin des Preises begrüßte weiter Frau Gabriele Warminski-Leitheußer, Sozialdezernentin des Kreises Unna und unterstrich die zentrale Bedeutung der Integrationsfrage für die Zukunft des Kreises Unna, ...

[Fortsetzung: Seite 4](#)

Abschlußtagung „Entwicklung interkultureller Handlungskompetenzen von Kranken- und Altenpflegepersonal

„Die demographische Entwicklung im Kreis Unna zeigt, dass die Zahl der älter werdenden Migrantinnen und Migranten immer mehr steigt. Die heterogene Bevölkerungsstruktur stellt Beschäftigte in Sozial- und Gesundheitsberufen vor neue Herausforderungen. Sie werden zunehmend mit kulturell unterschiedlichen Umgangsformen, Lebensgewohnheiten sowie einem anderen Pflege- und Krankheitsverständnis konfrontiert. Eine interkulturelle Öffnung der Betriebe im Sozial- und Gesundheitsdienst ist demnach unvermeidlich.“, so Kenan Küçük – Geschäftsführer des Multikulturellen Forums. Auch Frau Warminski-Leitheußer, Sozialdezernentin des Kreises Unna, betonte die Wichtigkeit der örtlichen sozial- und gesundheitlich-pflegerischen Infrastruktur, die rechtzeitig

gefördert und organisiert werden soll. Im Laufe der 26 Monate wurden durch elf 12-wöchige Fortbildungsreihen sowohl für stationäre als auch mobile Kranken- und Pflegeeinrichtungen des Kreises Unna angeboten. Es wurden insgesamt 160 Teilnehmende aus Pflegeberufen, Sozialpädagogik / Sozialarbeit, Ernährungsberatung, Arzthelferinnen, Verwaltungskräfte, Hauswirtschaftskräfte, SeelsorgerInnen, Physio- und ErgotherapeutInnen jeweils in einem Umfang von 36 Stunden erfolgreich interkulturell geschult. Es waren über 30 verschiedene Betriebe aus Kranken- und Altenpflege beteiligt. Die wissenschaftliche Begleitforschung, vertreten durch die Forschungsgesellschaft für Gerontologie e.V. durch Christine Schopf, kam zum Ergebnis, dass das



Projekt mit sehr guten Erfolgen durchgeführt worden ist und dass weiterer Bedarf und Wunsch solcher Fortbildungen besteht. Dieser Bedarf wurde ebenso in der anschließenden Podiumsgespräch von den Teilnehmerinnen dieses Projektes geäußert. Hans Zakel von der Koordinierungsstelle Altenarbeit äußerte den Wunsch, dass das MfK sich in diesem Bereich etabliert, so dass kein Betrieb aus der hiesigen Gesundheits- und Seniorenwirtschaft weit weg muss, um diesen Fortbildungsbedarf zu decken.

Projektkoordinatorin Ursel Keglert betonte, dass sich aufgrund der zunehmenden Heterogenität unserer Bevölkerung interkulturelles Lernen als roter Faden durch alle Lern- und Lebensbereiche ziehen sollte. Es hat sich ein hoher Schulungsbedarf in diesem Bereich gezeigt, daher wird im kommenden Jahr das Bildungswerk weitere Seminare zum Thema Interkulturelle Sensibilisierung im Sozial- und Gesundheitswesen anbieten.